

noch folgender Satz beigefügt: „Die Versammlung be-
dauert die Haltung des demokratischen Reichstages.
Dochmann in dieser Frage und hätte erwartet, daß der-
selbe in diesem Falle entschieden und zuverlässig die
Interessen unserer einheimischen Landwirtschaft u. nicht
den ausländischen großkapitalistischen Geld- u. Bank-
warenfabriken wahrgenommen hätte.“ Auch der „Dane-
marker“ hat sich zu dieser Versammlung
ausdrücklich u. öffentlich eingeladen. Es mußte aber mit
Bauern und Heiterkeit festgestellt werden, daß weder
der Bauer ohne Manchetten noch einer seiner Partei-
freunde „seinen Mann“ stellte, und so schloß die in-
teressante, beinahe stündige Versammlung, mit dem
klaren Ergebnis, daß die Volkspartei zu feig ist, in
öffentlichen Versammlungen ihre unwahren und per-
sönlichen Angriffe zu vertreten.

Zülfeld, 9. März. An der Fortsetzung der Bot-
scholbahn Zülfeld-Heilbronn wird
nun seit letzter Woche auf der Strecke Zülfeld-
Halsheim im Schotachthal rüstig gearbeitet. Die Unter-
nehmer Burg u. Schell aus Nürtingen beschäftigen zur
Zeit dort etwa 100 Arbeiter, meist Schweizer. Da
auch von Heilbronn aus — am Bergbergtunnel schon
vom letzten Frühjahr an — gearbeitet wird, ist mit
ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß die neue Bahn-
strecke Zülfeld-Heilbronn bis Späthjahr 1900 dem
Betrieb übergeben werden kann.

Münzinger Soldatenheim. In dankenswerter
Weise hat seit zwei Jahren die Zeitung des Südben-
dischen Jünglingsbundes ein Unternehmen in die Hand
genommen, dessen glückliches Zustandekommen das Herz
jedes wahren Volkstreuenden mit Freude erfüllen muß.
Nur noch wenige Wochen, und das Soldatenheim auf
dem großen Truppenübungsplatz bei Münzinger, auf
welchem jeder Wehrpflichtige während seiner Dienstzeit
mehrmals einige Wochen zubringen muß, kann seiner
Bestimmung übergeben werden. Wenn am 1. April
d. J. bei Beginn der Truppenübungen unteres XIII.
Armeekorps, die bunten Uniformen unserer jungen
Vaterlandverteidiger den sonst so öden Platz wieder
beleben werden, da winkt ihnen am schattigen Waldes-
rand ein freundliches Gebäude einladend entgegen.
„Soldatenheim“ heißt die weithin lesbare In-
schrift desselben. Aber nicht bloß durch sein schmuck-
reiches Aussehen ladet es zum Besuche ein. Ebenso schön als
praktisch ist auch die innere Einrichtung. Wenn nach den
Mühen des Dienstes der Mann „in des Königs Hof“
sich setzt nach einem traulichen „Zuhause“, so findet
er hier gemächlich und reich ausgeschattete Sitzstühle.
Jeder kann, je nach Belieben, zu einem Tische greifen,
eine Zeitung lesen, einen Brief schreiben, sich einem
Brettspiele oder dem Gespräch mit Kameraden zu-
wenden. Auch eine reichhaltige Auswahl einfacher Speisen
und Getränke — Alles ohne Ausgenommen — steht dem
Besucher zu den billigsten Preisen — jedoch ohne Zwang
— zur Verfügung. Jeden Abend soll eine kurze
Andacht gehalten werden, die zu besuchen jedem frei-
gestellt ist. Die Zeitung des Ganzen ruht in den
Händen eines Hausvaters, der überall gerne mit Rat
und Tat beisteht. — Wo solche Soldatenheime bereits
gegründet sind — in Deutschland schon mehr denn 10 —
da haben sie sich als höchstwertvolle Schutzstätten für
christlichen Geist und den Wehrfähigen als Handreichung
gegen die fühligen Gefahren und Verlockungen er-
weisen, die das Garnisonsleben mit sich bringt, aber
auch dem Bedürfnis nach Erholung in veredelnder
Weise entgegenkommen. Welch reicher Segen durch sie
gestiftet wird, das beweisen eine Menge von Briefen,
welche nicht nur ehemalige Besucher der Soldatenheime,
sondern auch deren Angehörige an dieselben geschrieben
haben. So verdient auch das Münzinger Soldaten-
heim die Aufmerksamkeit und Unterstützung der weithin
Volkstreu.

Zülfeld, 9. März. An der Fortsetzung der Bot-
scholbahn Zülfeld-Heilbronn wird
nun seit letzter Woche auf der Strecke Zülfeld-
Halsheim im Schotachthal rüstig gearbeitet. Die Unter-
nehmer Burg u. Schell aus Nürtingen beschäftigen zur
Zeit dort etwa 100 Arbeiter, meist Schweizer. Da
auch von Heilbronn aus — am Bergbergtunnel schon
vom letzten Frühjahr an — gearbeitet wird, ist mit
ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß die neue Bahn-
strecke Zülfeld-Heilbronn bis Späthjahr 1900 dem
Betrieb übergeben werden kann.

Münzinger Soldatenheim. In dankenswerter
Weise hat seit zwei Jahren die Zeitung des Südben-
dischen Jünglingsbundes ein Unternehmen in die Hand
genommen, dessen glückliches Zustandekommen das Herz
jedes wahren Volkstreuenden mit Freude erfüllen muß.
Nur noch wenige Wochen, und das Soldatenheim auf
dem großen Truppenübungsplatz bei Münzinger, auf
welchem jeder Wehrpflichtige während seiner Dienstzeit
mehrmals einige Wochen zubringen muß, kann seiner
Bestimmung übergeben werden. Wenn am 1. April
d. J. bei Beginn der Truppenübungen unteres XIII.
Armeekorps, die bunten Uniformen unserer jungen
Vaterlandverteidiger den sonst so öden Platz wieder
beleben werden, da winkt ihnen am schattigen Waldes-
rand ein freundliches Gebäude einladend entgegen.
„Soldatenheim“ heißt die weithin lesbare In-
schrift desselben. Aber nicht bloß durch sein schmuck-
reiches Aussehen ladet es zum Besuche ein. Ebenso schön als
praktisch ist auch die innere Einrichtung. Wenn nach den
Mühen des Dienstes der Mann „in des Königs Hof“
sich setzt nach einem traulichen „Zuhause“, so findet
er hier gemächlich und reich ausgeschattete Sitzstühle.
Jeder kann, je nach Belieben, zu einem Tische greifen,
eine Zeitung lesen, einen Brief schreiben, sich einem
Brettspiele oder dem Gespräch mit Kameraden zu-
wenden. Auch eine reichhaltige Auswahl einfacher Speisen
und Getränke — Alles ohne Ausgenommen — steht dem
Besucher zu den billigsten Preisen — jedoch ohne Zwang
— zur Verfügung. Jeden Abend soll eine kurze
Andacht gehalten werden, die zu besuchen jedem frei-
gestellt ist. Die Zeitung des Ganzen ruht in den
Händen eines Hausvaters, der überall gerne mit Rat
und Tat beisteht. — Wo solche Soldatenheime bereits
gegründet sind — in Deutschland schon mehr denn 10 —
da haben sie sich als höchstwertvolle Schutzstätten für
christlichen Geist und den Wehrfähigen als Handreichung
gegen die fühligen Gefahren und Verlockungen er-
weisen, die das Garnisonsleben mit sich bringt, aber
auch dem Bedürfnis nach Erholung in veredelnder
Weise entgegenkommen. Welch reicher Segen durch sie
gestiftet wird, das beweisen eine Menge von Briefen,
welche nicht nur ehemalige Besucher der Soldatenheime,
sondern auch deren Angehörige an dieselben geschrieben
haben. So verdient auch das Münzinger Soldaten-
heim die Aufmerksamkeit und Unterstützung der weithin
Volkstreu.

Zülfeld, 9. März. An der Fortsetzung der Bot-
scholbahn Zülfeld-Heilbronn wird
nun seit letzter Woche auf der Strecke Zülfeld-
Halsheim im Schotachthal rüstig gearbeitet. Die Unter-
nehmer Burg u. Schell aus Nürtingen beschäftigen zur
Zeit dort etwa 100 Arbeiter, meist Schweizer. Da
auch von Heilbronn aus — am Bergbergtunnel schon
vom letzten Frühjahr an — gearbeitet wird, ist mit
ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß die neue Bahn-
strecke Zülfeld-Heilbronn bis Späthjahr 1900 dem
Betrieb übergeben werden kann.

Münzinger Soldatenheim. In dankenswerter
Weise hat seit zwei Jahren die Zeitung des Südben-
dischen Jünglingsbundes ein Unternehmen in die Hand
genommen, dessen glückliches Zustandekommen das Herz
jedes wahren Volkstreuenden mit Freude erfüllen muß.
Nur noch wenige Wochen, und das Soldatenheim auf
dem großen Truppenübungsplatz bei Münzinger, auf
welchem jeder Wehrpflichtige während seiner Dienstzeit
mehrmals einige Wochen zubringen muß, kann seiner
Bestimmung übergeben werden. Wenn am 1. April
d. J. bei Beginn der Truppenübungen unteres XIII.
Armeekorps, die bunten Uniformen unserer jungen
Vaterlandverteidiger den sonst so öden Platz wieder
beleben werden, da winkt ihnen am schattigen Waldes-
rand ein freundliches Gebäude einladend entgegen.
„Soldatenheim“ heißt die weithin lesbare In-
schrift desselben. Aber nicht bloß durch sein schmuck-
reiches Aussehen ladet es zum Besuche ein. Ebenso schön als
praktisch ist auch die innere Einrichtung. Wenn nach den
Mühen des Dienstes der Mann „in des Königs Hof“
sich setzt nach einem traulichen „Zuhause“, so findet
er hier gemächlich und reich ausgeschattete Sitzstühle.
Jeder kann, je nach Belieben, zu einem Tische greifen,
eine Zeitung lesen, einen Brief schreiben, sich einem
Brettspiele oder dem Gespräch mit Kameraden zu-
wenden. Auch eine reichhaltige Auswahl einfacher Speisen
und Getränke — Alles ohne Ausgenommen — steht dem
Besucher zu den billigsten Preisen — jedoch ohne Zwang
— zur Verfügung. Jeden Abend soll eine kurze
Andacht gehalten werden, die zu besuchen jedem frei-
gestellt ist. Die Zeitung des Ganzen ruht in den
Händen eines Hausvaters, der überall gerne mit Rat
und Tat beisteht. — Wo solche Soldatenheime bereits
gegründet sind — in Deutschland schon mehr denn 10 —
da haben sie sich als höchstwertvolle Schutzstätten für
christlichen Geist und den Wehrfähigen als Handreichung
gegen die fühligen Gefahren und Verlockungen er-
weisen, die das Garnisonsleben mit sich bringt, aber
auch dem Bedürfnis nach Erholung in veredelnder
Weise entgegenkommen. Welch reicher Segen durch sie
gestiftet wird, das beweisen eine Menge von Briefen,
welche nicht nur ehemalige Besucher der Soldatenheime,
sondern auch deren Angehörige an dieselben geschrieben
haben. So verdient auch das Münzinger Soldaten-
heim die Aufmerksamkeit und Unterstützung der weithin
Volkstreu.

Zülfeld, 9. März. An der Fortsetzung der Bot-
scholbahn Zülfeld-Heilbronn wird
nun seit letzter Woche auf der Strecke Zülfeld-
Halsheim im Schotachthal rüstig gearbeitet. Die Unter-
nehmer Burg u. Schell aus Nürtingen beschäftigen zur
Zeit dort etwa 100 Arbeiter, meist Schweizer. Da
auch von Heilbronn aus — am Bergbergtunnel schon
vom letzten Frühjahr an — gearbeitet wird, ist mit
ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß die neue Bahn-
strecke Zülfeld-Heilbronn bis Späthjahr 1900 dem
Betrieb übergeben werden kann.

Münzinger Soldatenheim. In dankenswerter
Weise hat seit zwei Jahren die Zeitung des Südben-
dischen Jünglingsbundes ein Unternehmen in die Hand
genommen, dessen glückliches Zustandekommen das Herz
jedes wahren Volkstreuenden mit Freude erfüllen muß.
Nur noch wenige Wochen, und das Soldatenheim auf
dem großen Truppenübungsplatz bei Münzinger, auf
welchem jeder Wehrpflichtige während seiner Dienstzeit
mehrmals einige Wochen zubringen muß, kann seiner
Bestimmung übergeben werden. Wenn am 1. April
d. J. bei Beginn der Truppenübungen unteres XIII.
Armeekorps, die bunten Uniformen unserer jungen
Vaterlandverteidiger den sonst so öden Platz wieder
beleben werden, da winkt ihnen am schattigen Waldes-
rand ein freundliches Gebäude einladend entgegen.
„Soldatenheim“ heißt die weithin lesbare In-
schrift desselben. Aber nicht bloß durch sein schmuck-
reiches Aussehen ladet es zum Besuche ein. Ebenso schön als
praktisch ist auch die innere Einrichtung. Wenn nach den
Mühen des Dienstes der Mann „in des Königs Hof“
sich setzt nach einem traulichen „Zuhause“, so findet
er hier gemächlich und reich ausgeschattete Sitzstühle.
Jeder kann, je nach Belieben, zu einem Tische greifen,
eine Zeitung lesen, einen Brief schreiben, sich einem
Brettspiele oder dem Gespräch mit Kameraden zu-
wenden. Auch eine reichhaltige Auswahl einfacher Speisen
und Getränke — Alles ohne Ausgenommen — steht dem
Besucher zu den billigsten Preisen — jedoch ohne Zwang
— zur Verfügung. Jeden Abend soll eine kurze
Andacht gehalten werden, die zu besuchen jedem frei-
gestellt ist. Die Zeitung des Ganzen ruht in den
Händen eines Hausvaters, der überall gerne mit Rat
und Tat beisteht. — Wo solche Soldatenheime bereits
gegründet sind — in Deutschland schon mehr denn 10 —
da haben sie sich als höchstwertvolle Schutzstätten für
christlichen Geist und den Wehrfähigen als Handreichung
gegen die fühligen Gefahren und Verlockungen er-
weisen, die das Garnisonsleben mit sich bringt, aber
auch dem Bedürfnis nach Erholung in veredelnder
Weise entgegenkommen. Welch reicher Segen durch sie
gestiftet wird, das beweisen eine Menge von Briefen,
welche nicht nur ehemalige Besucher der Soldatenheime,
sondern auch deren Angehörige an dieselben geschrieben
haben. So verdient auch das Münzinger Soldaten-
heim die Aufmerksamkeit und Unterstützung der weithin
Volkstreu.

Zülfeld, 9. März. An der Fortsetzung der Bot-
scholbahn Zülfeld-Heilbronn wird
nun seit letzter Woche auf der Strecke Zülfeld-
Halsheim im Schotachthal rüstig gearbeitet. Die Unter-
nehmer Burg u. Schell aus Nürtingen beschäftigen zur
Zeit dort etwa 100 Arbeiter, meist Schweizer. Da
auch von Heilbronn aus — am Bergbergtunnel schon
vom letzten Frühjahr an — gearbeitet wird, ist mit
ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß die neue Bahn-
strecke Zülfeld-Heilbronn bis Späthjahr 1900 dem
Betrieb übergeben werden kann.

Münzinger Soldatenheim. In dankenswerter
Weise hat seit zwei Jahren die Zeitung des Südben-
dischen Jünglingsbundes ein Unternehmen in die Hand
genommen, dessen glückliches Zustandekommen das Herz
jedes wahren Volkstreuenden mit Freude erfüllen muß.
Nur noch wenige Wochen, und das Soldatenheim auf
dem großen Truppenübungsplatz bei Münzinger, auf
welchem jeder Wehrpflichtige während seiner Dienstzeit
mehrmals einige Wochen zubringen muß, kann seiner
Bestimmung übergeben werden. Wenn am 1. April
d. J. bei Beginn der Truppenübungen unteres XIII.
Armeekorps, die bunten Uniformen unserer jungen
Vaterlandverteidiger den sonst so öden Platz wieder
beleben werden, da winkt ihnen am schattigen Waldes-
rand ein freundliches Gebäude einladend entgegen.
„Soldatenheim“ heißt die weithin lesbare In-
schrift desselben. Aber nicht bloß durch sein schmuck-
reiches Aussehen ladet es zum Besuche ein. Ebenso schön als
praktisch ist auch die innere Einrichtung. Wenn nach den
Mühen des Dienstes der Mann „in des Königs Hof“
sich setzt nach einem traulichen „Zuhause“, so findet
er hier gemächlich und reich ausgeschattete Sitzstühle.
Jeder kann, je nach Belieben, zu einem Tische greifen,
eine Zeitung lesen, einen Brief schreiben, sich einem
Brettspiele oder dem Gespräch mit Kameraden zu-
wenden. Auch eine reichhaltige Auswahl einfacher Speisen
und Getränke — Alles ohne Ausgenommen — steht dem
Besucher zu den billigsten Preisen — jedoch ohne Zwang
— zur Verfügung. Jeden Abend soll eine kurze
Andacht gehalten werden, die zu besuchen jedem frei-
gestellt ist. Die Zeitung des Ganzen ruht in den
Händen eines Hausvaters, der überall gerne mit Rat
und Tat beisteht. — Wo solche Soldatenheime bereits
gegründet sind — in Deutschland schon mehr denn 10 —
da haben sie sich als höchstwertvolle Schutzstätten für
christlichen Geist und den Wehrfähigen als Handreichung
gegen die fühligen Gefahren und Verlockungen er-
weisen, die das Garnisonsleben mit sich bringt, aber
auch dem Bedürfnis nach Erholung in veredelnder
Weise entgegenkommen. Welch reicher Segen durch sie
gestiftet wird, das beweisen eine Menge von Briefen,
welche nicht nur ehemalige Besucher der Soldatenheime,
sondern auch deren Angehörige an dieselben geschrieben
haben. So verdient auch das Münzinger Soldaten-
heim die Aufmerksamkeit und Unterstützung der weithin
Volkstreu.

Zülfeld, 9. März. An der Fortsetzung der Bot-
scholbahn Zülfeld-Heilbronn wird
nun seit letzter Woche auf der Strecke Zülfeld-
Halsheim im Schotachthal rüstig gearbeitet. Die Unter-
nehmer Burg u. Schell aus Nürtingen beschäftigen zur
Zeit dort etwa 100 Arbeiter, meist Schweizer. Da
auch von Heilbronn aus — am Bergbergtunnel schon
vom letzten Frühjahr an — gearbeitet wird, ist mit
ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß die neue Bahn-
strecke Zülfeld-Heilbronn bis Späthjahr 1900 dem
Betrieb übergeben werden kann.

Lutherfestspiels — Recht, deren Reinerträge zu einem
wesentlichen Teil dem Baufonds des Münzinger Sol-
datenheimes zuzuführen soll. (Näherer Bericht über diese
Bereanstellung folgt später.)

* Die Budget-Kommission des Reichstages hat den
Etat für die Einführung des **Cheek-Verkehrs im
Reichs-Postgebiete** unanändert mit der Bestimmung
angenommen, daß die Einführung erst am 1. September
1900 und nicht, wie geplant wird, am 1. April d. J.
erfolge.

* **Schiffbarmachung des Rheins bis Straßburg.**
Nach Mitteilungen der badischen Regierung, die heute
im Landtag wiedergegeben wurden, sind die Vorarbeiten
und die Verhandlungen mit Bayern und den Reichs-
landen wegen Aufbringung der Kosten zur Schiffbar-
machung des Rheins bis Kehl-Straßburg im Gange.
Zur Prüfung des Projektes eines oberrheinischen
Kanals wurde eine Sachverständigen-Kommission
eingesetzt.

Zwickau, 8. März. Sämtliche Kohlenwerke des
Zwickauer Reviers beschließen eine allgemeine Lohn-
erhöhung aller Bergarbeiterklassen des Zwickauer Reviers.
Eberfeld, 9. März. Die „Eberfelder Zeitung“
meldet: Die hiesige Handelskammer erhob telegraphisch
beim Reichskanzler und beim Reichstag Wendenke
gegen die Bestätigung der Reichstagskommission
beiz. das Fleischschaugeleit.

St. Petersburg, 9. März. Die Regierungskom-
mission zur Einführung einer Kalenderreform
erkannte die Möglichkeit der Einführung eines neuen
Kalenders nach dem Geleite des julianischen Kalenders an.
Great-Britain.
London, 9. März. Nach einer Lloydmeldung aus
Calais vom 9. März berichtete der Kapitän des
Dampfers „Windsor“ aus Brüssel, der Dampfer
„Cuvier“, von Antwerpen nach London unterwegs sei
um 5 Uhr morgens infolge einer Kollision mit einem
unbekannten Dampfer gesunken. Der Dampfer „Windsor“
nahm um 7 Uhr morgens den 2. Steuermann
und 2 Seeleute des „Cuvier“ auf. Es wird befürchtet,
daß der Rest der Mannschaft ertrunken ist.

Krieg in Südafrika.
London, 9. März. Ueber den siegreichen
Vorstoß Lord Roberts zum 7. ds. meldet das
britische Bureau aus Ofontein: Die aus 3 Brigaden
Kavallerie, 2 Brigaden britischer Infanterie und 7 be-
ritzener Batterien bestehende Division des Generals French
verließ das Lager um 7 Uhr morgens und marschierte
südlich. Bei Tagesanbruch befand sie sich gegenüber
dem linken Flügel der Buren, deren Stellung sich auf
einer Gruppe von 7 Hügeln befand. Sobald die Um-
gehungsbewegungen begannen, eröffneten die Buren ein
Feuer mit einem 9-Zönder, richteten aber wenig Schaden
an. Die erste britische Brigade unter Oberst Porter
schickte sich im Rücken des Feindes vor, welcher plöglich
von einem östlich gelegenen Hügel ein Ge-
wehfeuer eröffnete. Porter sandte nun britische
Infanterie vor und ließ Kavallerie vor. Da er den
Feind zu beiden Seiten hatte, schloß eine Haubitzen-
batterie aus der Position des General Porters auf die
Buren, so daß der Feind die Hügel räumte und Porter
frei wurde, um den Feind rechts zu engagieren. Die
englischen Lanzenreiter verdrängten, dicht an den Feind
heranzukommen, wurden aber durch große hervor-
brechende Truppenmassen der Buren ge-
zwungen, sich zurückzuziehen. Nunmehr
wurde englischerseits eine Batterie mit Truppen vorge-
schickt, und hielt den Feind im Schach, welcher sich hart-
näckig verteidigte und 18 Pferde der Batterie tötete.
Englische britische Infanterie und die britischen Geschütze
traben allmählich die Buren zurück, welche ihr Lager
in Verwirrung verließen und sich in östlicher Richtung
zurückzogen, während sie von French und seinen
Truppen verfolgt wurden.

Brüffel, 9. März. General French erlitt bei
dem Zusammenstoß mit der Burenbata-

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Genfer Nachrichten.
Zoplar-Grove, 10. März. (Neuermeldung vom
9. d.) Die Abteilung des Generals French,
welche 10 Meilen von der Hauptmacht Roberts sich be-
findet, meldet zurück, daß die Front frei vom Feinde
sei und dies darauf hindeute, daß sowohl die Streit-
kräfte der Transvaal-Buren als auch die
jüngsten des Freistaates im Zustande der
Auflösung sich befinden. Der Gesamtindruk lei-
det, daß dem weiteren Vordringen der Engländer zwischen
Zoplar-Grove und Moosfontein ein Widerstand sich
nicht entgegenstellen werde. Es liege heute eine Menge
von Burenmunition einschließlich verschiedener Mägen
mit Explosivstoffen zerstreut worden.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 40. | **Telefon Nr. 30.** | **Montag, den 12. März 1900.** | **Telefon Nr. 30.** | **69. Jahrg.**

Abgabebest.: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den
Blättern des Murrthaler Literaturvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbesitz 1 M. 45 Pf., außerhalb
bestellen 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometer-
bezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlage.

Um Schiedien die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlagergewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises
ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Reutlingen, d) Ravens-
burg, und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlage statt, welche am Mittwoch den 2. Mai 1900 ihren Anfang nehmen. Die Anmeldungen zur Auf-
nahme in einen dieser Kurse sind bis 1. April d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzu-
reichen. Dem Zulassungsgesuch sind in Form unbedenklicher Zeugnisse anzuschließen: 1) ein Geburtszeugnis, 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im
Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlage beschäftigt gewesen sein muß; die Zeug-
nisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein; 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligung-
serklärung des Vaters oder Vormunds; 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädiatszeugnis, sowie eine Bescheinigung des
selben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Befreiung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden; 5) eine vom dem
Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die Staats-
kasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft ver-
fügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.)
Stuttgart, den 2. März 1900.

Bekanntmachung

S a c h u n g.

Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger und Gläubigeraufruf.

Der Nachlaß des am 21. August 1899 in Zuttlingen verstorben. **Christian Schramm**, ledigen und volljährigen Schafffabrikarbeiters hier, ist überschuldet, die Erben die Erbschaft ausgeklagt.

Falls nicht binnen 2 Wochen Antrag auf Konkurs-Eröffnung gestellt wird, wird die Altmasse veräußert und unter die bekannten Gläubiger nach Verhältnis ihrer Forderungen verteilt werden.

Unbekannte Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der gleichen Frist anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinanderlegungsvorfahren sich vollziehende Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden.

Den 9. März 1900. R. Nachlaßgericht.

G r o ß e r l a c h, Gerichtsbezirks Wadnang.

Guts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des **† Georg Karl Ungerer**, Bauers hier, kommen am **Mittwoch den 14. März d. J., vormittags 10 Uhr**, auf dem **Rathaus in Großlach** zur öffentlichen Versteigerung:

- 3 a 38 qm zweifach. Wohnhaus, mit Scheuer, Backofen, Hofraum und Brunnen an der Hauptstraße.
- 15 a 85 qm Baumgut und Land,
- 2 ha 73 a 15 qm Acker,
- 1 ha 33 a 40 qm Wiesen,
- 3 ha 47 a 79 qm Wald,

Gesamtanschlag 9953 M.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Kaufinteressenten werden freundlich eingeladen.

Den 6. März 1900. Bezirksnotar: Daiber.

A l l e r s b a c h, Oberamts Marbach.

Brennholz- und Stammholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinwald kommen zum Verkauf:

a) am **Mittwoch den 14. März**, von **mittags 1 Uhr an**:

- 2110 Welden (meist buchen),
- 136 Nm. eichene und buchene Scheiter und Prügel, worunter etwas Stückerholz,
- 43 Nm. forschene Prügel;

b) am **Donnerstag den 15. März**, von **vormittags 10 Uhr an**:

1 Rothbuche	mit	1,59 Festmeter,
1 Eiche I. Klasse	"	2,58 "
5 Eichen II.	"	8,34 "
59 Eichen III.	"	49,57 "
104 Eichen IV.	"	28,75 "

Zusammenkunft im Schlag Rennflinge. Schultzeisenamt. Rienzle.

B u r g s t a l l.

Stamm-, Kuz- & Brennholz-Verkauf.

Am nächsten **Freitag den 16. März** kommen aus dem Gemeinwald **Wolfsleerrain** zum Verkauf:

- 10 Eichen von 3-10 m Länge und 50-66 cm mittl. Durchmesser mit zul. 15,58 Fm.
- 20 Eichen von 3-9 m Länge und 40-50 cm mittl. Durchm. mit zul. 17,38 Fm.
- 19 Eichen von 3-7 m Länge u. 30-40 cm mittl. Dm. mit zul. 8,71 Fm.
- 30 Eichen " 3-9 m " " " " " " " 3,54 "
- 2 Weißbuchen und 2 Linden " " " " " " " 1,41 "
- 60 Nm. eichene Scheiter, worunter 4 Nm. Nutholz und 1519 eichene und buchene Welden.

Zusammenkunft im Schlag nachmittags 1 Uhr. Schultzeiß Schwaderer.

Waldpflanzen,

schönste verschulte, Erlen, Eichen, Ahorn etc. hat billig abzugeben

Wadnang. L. Koll.

A n w e s e n - V e r k a u f.

Die Hälfte an einem Wohnhaus mit Scheuer, je nach Wunsch 15-25 Morgen Acker, Baumgut mit etwa 100 traubigen Bäumen, Wiesen und Wald ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Friedrich Bader.
Einen rittfähigen

F a r r e n,

Belbisch, sowie

5 Meter durrer Buchenholz

verkauft

P f e r d,

Schwarzschimmel-Wallach, verkauft

Hopfenbohrer,

viel praktischer als Hopfenlöcher, empfiehlt

Alb. Jienkamm jen.

Zur Saat

empfehle hohen und dreibl. **Kleesamen,** lauter Württemberger Ware, feibefrei

neue Wicken

Erbsen, Bohnen und Linjen

A. Bauer b. Rathaus.
W u r r h a r d t.

G ä g m e h l

hat zu verkaufen

C. Fug z. obern Mühle.
S t e i n b a c h.

B a u h o l z

hat zu verkaufen

W i l h. T r e t z.

O e f f e n t l i c h e

National-soziale Versammlung

Dienstag den 13. März, abends 1/8 Uhr
im **Engelsaal**
V o r t r a g

von dem Führer der Nationalsozialen, **Hr. Friedr. Naumann** aus Berlin, über **„Demokratie und Kaiserthum.“**

Jedermann (auch Damen), besonders aber alle politisch interessierten Kreise willkommen.

Eintritt (zur Deckung der Unkosten) 10 Pf. Freie Diskussion!

S a c h u n g.

Mein **Rottweiler** helles

„Pilsnerbier“

aufs neue bestens empfehlend, erlaube ich mir besonders auch ländliche Besucher der Oberamtsstadt bei prompter Bedienung und billigen Preisen in mein neues Restaurant höflichst einzuladen

Franz J. Post.

B a d n a n g e r V o l k s k ü c h e.

Jeden Tag Kesselfleisch mit Delikatess-Fleischaufstrich.

Flaschenbier, Suppe, Kesselfleisch mit Kraut

wird zu jeder Tageszeit über die Straße abgegeben, sowie alle andern Speisen. **Guten kräftigen Mittagstisch** zu billigen Preisen.

Edle Sulzbacher und Badstraße.

G r o s s e G e l d l o t t e r i e

der Verjährungsfrist Oberlochen.

Ziehung garantiert am 22. März 1900. 1612 Geldgewinne mit M. 48 000. **Hauptgewinne M. 15000, 7000, 2000** u. Originallose 1 M., 13 Lose 12 M. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt **J. Schweikert, Stuttgart.** Hier bei **Friseur Gig.**

In hiesiger Gegend wurde das Gerücht verbreitet, daß ich von der in Hohenweiler herrschenden epidemischen Krankheit befallen worden sei. Obwohl ich krank war, hatte dieses Unwohlsein, wie mir der behandelnde Dr. Arzt bekunden kann nichts mit jener Krankheit gemein und meinem

Beruf als Glaser

kann ich voll und ganz und ohne Gefahr für Jedermann nachkommen.

A. Wild, Glaser.

Für alle **Süßende** sind **Kaiser's Brust-Caramellen** aufs dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als **unübertrassen bei Süßen, Feisheit, Cattarrh und Verschleimung.**

Paket 25 Pf. bei **F. Rohde-Verlag, Wadnang.**
H. Prinz in Wurrhardt.
G. Wintermantel, Sulzbach.
S. Hägele in Unterweissach.
G. Müller in Oberbräben.

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre **Sustav Eijemann, Schuhmacher,** gegenüber dem Kathol. s. Schwanen.

Einen wohlgezogenen kräftigen **Junge** als **Sattlerlehrling** gesucht. Näheres **Gerberstraße 45, I Tr.**

Ein kräftiger **Junge**, der die Bäckerei gründlich erlernen will, findet gute Stelle bei **W. Bredle, Brot- und Feinbäckerei, Wadnang.**

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre **Gottlieb Beerwart, Schuhmacher.**

Einen kräftigen wohlgezogenen **Jungen** nimmt in die Lehre **Gottlieb Tränkle, Schreinermeister.**

Wädchengesuch.
Ein fleißiges Mädchen von 15-17 Jahren wird sofort oder bis 1. April gesucht **Gerberstraße 45.**

Auf 1. April wird ein jüngeres **Mädchen** gesucht von **Fr. Göß, Grabenstraße 45.**

Sehr gute **Unterländer Sted- & Speisefartoffel** sind fortwährend zu haben bei **Gottlieb Wilhelm, Marktplatz Nr. 3.**

Geo Däker's Futterwürze für Schweine.
Vorteile: Große Futtererparnis, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pf. zu haben in der **obern & untern Apotheke und Apotheke Sulzbach.**

F e l d s ä m e r e i e n

dreibl. Kleesamen
ewig. Kleesamen
Incarnatkleesamen
Gelbkleesamen
Grassamenmischungen
engl. Rahmgrassamen
Königsberger Widen
Zuckerrübsamen
Senfsamen
Seeländer Leinsamen
Ungar. Hanfsamen
Erbsen, blau und gelb
Linjen, größte Seller
Nüßsamen, echte Ulmer
Eper, Pflurig
Pferdejahnmais

in bester leistungsfähiger Ware empfiehlt **C. Weidmann.**

M o s t z i b e b e n,

um damit zu räumen, gebe eine Partie sehr billig ab,

I a. C o r i n t h e n

empfehle billigst **C. Weidmann.**

Erdnußkuchen
Sesamkuchen
Mohnkuchen
Mohnmehl
Sesammehl
Welschkornmehl
Futterknochenmehl

empfehle zu den billigsten Preisen **C. Weidmann.**

T a g e s ü b e r s i c h t

W ü r t t e m b e r g i s c h e G r o ß h.

§ **Wadnang**, 12. März. Gestern nachmittags fand hier im H. Saal s. Schwanen eine Begleit-Versammlung der Schwedmeister statt. Schmidmeister G. Kummmer begrüßte die Kollegen mit warmen Worten und mit dem Wunsch, daß die heutige Zusammenkunft zu einem erfreulichen Resultate führen möge. Kollege Herm. Kummmer gab ein eingehendes Referat über den gegenwärtigen Stand des Handwerks, welches, um sich frisch zu neuem Leben erporzuschwingen, einen engen Zusammenhalt unbedingt erfordert. Diese Ausführungen wurden mit vollem Beifall aufgenommen und nach kurzer Beratung beschlossen, eine „freie Vereinigung der Schmiedmeister“ zu gründen. Zu einstimmiger Beschlußfassung soll eine weitere Versammlung in Sulzbach a. M. in nächster Zeit stattfinden.

§ **Wadnang**, 12. März. Auf die National-soziale Versammlung morgen Dienstag Abend im Saale zum Engel sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Wie wir hören, ist auch vielseitiger Besuch aus den Nachbarkreisen zu erwarten, denn Hr. Pfarrer Naumann zu hören, einen solch bedeutenden Mann und Redner, will niemand verümen, der irgendwie dessen Schriften gelesen oder von seiner Tätigkeit gehört hat.

§ **Im** Nachtrag zu der Zusammenkunft, der für den Sommerdienst 1900 betragten Fahrplan-Veränderungen (die für die Linie Stuttgart-Gesfenthal vorgeschlagen wurden genehmigt), findet sich eine Aufzeichnung für die Verwendung der **Notstromwagen**, wie folgt: Es werden vom 1. Mai 1900 an im Dienst sein: 2 Benzinstromwagen, 2 Dampfstromwagen u. 1 Akkumulatormotorenwagen, ferner 6 zweifache Tenderlokomotiven Typs T. 1000 ff. Diese Fahrzeuge sollen verwendet werden wie folgt: 1) die beiden Benzinstromwagen auf den Strecken Niedlingen-Heberlingen-Sigmaringen, Heberlingen-Sigmaringen-Altshausen; 2) ein Dampfstromwagen und eine kleine Tenderlokomotive auf den Strecken Tübingen-Mödingen, Keutlingen-Plüßlingen, Tübingen-Mödingen, Tübingen-Mödingen; 3) ein Dampfstromwagen und eine kleine Tenderlokomotive auf den Strecken Ulm-Göppingen, Ulm-Gröbich u. Ulm-Lengenau; 4) der Akkumulatormotorenwagen und eine kleine Tenderlokomotive auf der Strecke Friedrichshafen-Mödingen; 5) eine der kleinen Tenderlokomotiven im Lokaldienst der Güterbahn Kornwiesheim-Unterlärchheim und Ludwigsburg-Stuttgart.

§ **Vom** Bezirk Marbach. Der diesseitige Bezirk war in vergangener Woche der Schau- und Lagerplatz einer größeren Zigeunerergelenschaft, welche aus etwa 60 Köpfen mit 6 Wagen bestehend aus dem Oberamt Wadnang gewandert und unter polizeilicher Eskorte auf diesseitiges Terrain gebracht wurde. Die Sippkaste bissonierte dann auf der Klaffenberger Höhe.

S a c h u n g.

T r a u e r - A n z e i g e.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, heute Montag früh 8 Uhr unsern lieben Vater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Wolf,
früherer **Wagnermeister** in **Großlach**,
von seinem langen Leiden durch einen sanftern Tod zu erlösen.
Die Beerdigung findet **Mittwoch nachmittags 3 Uhr** statt.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Leichnam: **Gottlieb D r o b.**

Zur Saat

empfehle

I a. dreibl. Kleesamen

„Lucerne“
Grassamenmischung
Sparlette
Erbsen
Linjen

ächte **Ekendorfer Runkelrüben** alles in garantiert leistungsfähiger Ware bei billigsten Preisen.

C. Reutter a. Markt.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel **Eucaolptus**, Naturprodukt des **Eucaolptusbaumes**) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Brochüre über meine Heilung.

Klingenthal I. Sachl.
Ernst Feh.

Vollsaftigen Emmenthaler

vollfetten **Vimpurger** **St. Schloßkäse** sowie **Alpen-Rahmkäse und Kräuterkäse**

empfehle

A. Bauer b. Rathaus.

Für eine kinderlose Familie in **Gaunfart** suche ich auf 1. April ein fleißiges, braves

Mädchen

im Alter von 15-17 Jahren.
Frau Buchhändler **Rath.**

Täglich frisches **Roggenbrot**

empfehle

Gottlieb Wilhelm,
Brot- und Feinbäckerei,
Marktplatz Nr. 3.

Kirchenbaulose Oberlochen

zu Nr. 1. Ziehung 22. März,
Stuttgarter Pferdemarktlose
zu Nr. 1. Ziehung 26. April, empfiehlt
C. Weidmann.

Feinste weiß gewässerte

Stockfische

empfehle

C. Reutter a. Markt.

I a. Welschkornmehl

fein gemahlen, empfiehlt billigst **C. Reutter a. Markt.**
Gesucht ein solches

Mädchen

nicht unter 18 Jahren; wegen Erkrankung des seih. kann Eintritt sofort erfolgen. Auskunft bei der Exped. d. Bl.

W i n n e n d e n.

Alle Freunde der **Kanarienzucht** werden zu der am **Samstag, den 18. März** nachmittags 3 Uhr im **Restaurant Saunwald** beim Bahnhofsplatzen **Versammlung** betrefend Gründung eines Kanarienzüchtersvereins höflichst eingeladen.

Dienstag **Aepfel-Suppe,**
wogu freundlich einladet
Leonh. Bauer s. Napoleon.

M i t t w o c h
Waldhorn.

Anderen Tags wurden diese Landplagegeister unter polizeilichem Geleite über Oberlochenfeld bis zur Oberamts-grenze expediert. In **Nielinghausen** mußte vergangene Woche ein Zug Feuerwehr ausrücken, um eine solche Zigeunerbande, die es zu bunt trieb, abzuweisen. Bei einer in Marbach vorgenommenen Durchsuchung der Wagen einer solchen Zigeunerkolonne soll ein **Bar geldebetrag** von ca. 20 000 M. vorgefunden worden sein.

§ **Stuttgart.** Die vier ersten Tagen haben dem Wohlthätigkeitsfesttag im Königsplatz eine Bruttoeinnahme von über 30 000 Mk. gebracht, gewiß ein erfreuliches Ergebnis. Für Samstag war wiederum der Besuch des Königsplatzes in Aussicht gestellt. Am nächsten Montag werden bei freiem Eintritt alle noch vorhandene Gegenstände ausverkauft.

§ **In** Griesbach, Oa. Künzelsau, wurden in der Thalamide des Kochertals ein Skelett mit einem Schwerdt gefunden. Schon vor nicht so langer Zeit wurde gleichfalls und zwar unweit der Stelle des neuen Fundorts ein Skelett gefunden. Beide Skelette waren nur Lote bedeckt.

§ **Wilschshausen**, 11. März. Der Kaiser verließ den hiesigen Hafen heute früh 8 Uhr an Bord des **Kurfürst Friedrich Wilhelm**, der nach **Helgoland** in See ging. Die Salutbatterie und das im Hafen liegende Geschwader feierten den Kaiserfahrlauf. Die Belassung der Schiffe brachte bei der Vorbeifahrt des **Kurfürst Friedrich Wilhelm** auf den Kaiser Kurzarufe aus. — Der Kaiser beförderte den Chef der Marinekation **Vizeadmiral Thomsen** zum **Admiral**. — Tags zuvor fand die **Retrukenvereidigung** der **Matrosen** statt, welcher der Kaiser jedes Jahr bewohnt.

§ **Helgoland**, 11. März. Der Kaiser landete um 3 Uhr nachmittags mit Gefolge an der Düne, besichtigte die Anlagen und begab sich um 4 1/2 Uhr an Bord des **Kurfürst Friedrich Wilhelm** zurück.

§ **Der** Deutsche Reichstag hat mit großer Mehrheit das **Fleischbeschau-Gesetz** in zweiter Lesung in der Kommissionfassung angenommen, obwohl der Staatssekretär des **Zweites**, **Graf Welschowski**, um die Wiederherstellung der **Regierungsvorlage** bat, da die Beschlüsse der Kommission in Bezug auf das **Fleischbeschau-Gesetz** als maßgebender Stelle unannehmbar seien. Die wesentlichen Abweichungen der Kommission bestehen darin, daß sie von einem Zwang der **Fleischbeschau** bei Hausbesuchen nichts wissen will, daß sie die Einfuhr aus dem **Russland** (wie die von **Wirsfen** und **Konstanz**) verbieten will und daß sie den 31. Dezember 1903 als **Termin** festsetzt, von dem ab auch die Einfuhr des rohen **Fleisches** absolut verboten werden soll. — Ueber die Aufgabe der **Zwangs-Fleischbeschau** bei der **Hausbesuche** dürfte die Regierung mit sich wahrscheinlich am ersten werden lassen, denn es ist von verschiedenen **Nedern** überzeugend nachgewiesen, daß sich diese Bestimmung in die unbedeutendsten Gegenden, na-

mentlich im Gebirge in weitabliegenden Bauerngehöften schwerlich würde durchführen lassen. Schwieriger liegt die Sache bei den andern fruchtigen Punkten, namentlich bei der Festlegung des **Termins**, von dem ab auch die Einfuhr rohen **Fleisches** verboten werden soll.

— Am Samstag fand die zweite Sitzung der **Münzgelehrten** auf der Tagesordnung.

§ **Der** Kreuzer „Deutschland“ ist am Freitag, durch den Kaiser **Wilhelm-Kanal** kommend, aus **Ostafrika** in **Neapel** eingetroffen und wurde von den **Belagerten** der im Hafen liegenden Schiffe mit Hurra begrüßt. **Prinz Heinrich** war in seiner **Salon-Yacht** der „Deutschland“ entgegengefahren und im Kanal an Bord seines mehrjährigen **Flaggschiffes** in **Ostafrika** gegangen.

§ **Beim** Festmahl des Deutschen Landwirtschaftsrats hielt **Minister von Miquel** eine Rede, in der er den **Vorschlägen** des Landwirtschaftsrates die größte Beachtung zusicherte. Der **Reichspräsident**, **Graf Ballestrem**, trat für ein einmütiges **Frontmachen** gegen das **Internationale** **Hörselturner** und für ein **Zusammengehen** der **deutschen** **Landwirtschaft** mit der **vaterländischen** **Industrie** und dem **vaterländischen** **Handel** ein.

§ **Die** **Verwaltungen** der **Zeiger** u. **Meuselwiger** **Branntholen-Neuvere** haben nach dem Vorgang der **fächlichen** **Steinkohlen-Neuvere** eine **allgemeine** **Lohnerhöhung** für **famliche** **Bergarbeiter** vom 1. Mai in **Aussicht** genommen.

§ **Neu**, 8. März. Nach dem Beispiele, das der **kommandierende** **General** des **XV. Armeekorps** in **Strasbourg** kürzlich gegeben, hat nun auch **Graf Szeleler**, der **kommandierende** **General** des **XVI. Armeekorps**, den **Offizieren** und **Militär-Beamten** seines **Korps** verboten, den **Flotten-Vereinen** beizutreten mit der **Begründung**, die **Flottenvereine** seien **politische** **Vereine**, mit denen das **Militär** nichts zu schaffen habe.

§ **Oesterreich-Ungarn.**
Budapest, 10. März. Heute Mittag 12 Uhr fand das **Proletenbureau** des **gewerlichen** **Ministerpräsidenten** und **gegenwärtigen** **Oberstaatssekretärs** **Boron Banffy** mit dem **kerulichen** **Partei** **Ilgon** statt. Es war **zweimaliger** **Augenblick** auf 20 **Schritte** des **Proletenbureau** verabredet. Nach vier **Festhissen** wurde das **Quell** beendet.

§ **Belgien.**
Brüssel, 11. März. Der „**Actu** **Nieu**“ veröffentlicht eine **Depesche** aus **London** von heute früh 3 Uhr, welche in der **bestimmtesten** **Form** das **Gericht** **bestätigen** zu können glaubt, daß die **Präsidenten** **Krüger** und **Stein** an die **englische** **Regierung** telegraphierten und sich zum **Freiwilligen** **Schlus** auf dem **Wege** der **Aufrechterhaltung** der **Unabhängigkeit** der **beiden** **Republiken** erboten hätten. Die **Sache** habe sich in der **Nacht** von **Dienstag** zum **Mittwoch** abgeklärt und am **Mittwoch** **früh** sei von **beiden** **Präsidenten** die **Antwort** der **englischen** **Regierung** telegraphisch übermittelt worden. Dasselbe trage einen **unverhülllichen** **Charakter** und **sich** **damit**,

daß die einzige Bedingung, unter der England Frieden schließen wolle, die bedingungslose Uebergabe sein werde.

Der Krieg in Südafrika. Vom Kriegsschauplatz liegen wenig neue Nachrichten vor. Ueber die Zurückdrängung der nach Ostfontein über die Woplarbucht vorgerückten Buren-Kommandos — die genaue Ortangabe fehlt noch — sind jetzt verschiedene weitere Berichte eingelaufen, die einander zum Teil vollkommen widersprechen, aus denen aber total hervorgeht, daß es sich nur um ein Vorhut-Gefecht gehandelt hat, dessen Erfolg für die Engländer immer zweifelhafter wird.

Dreifünftin im Draufgefahren. 11. März. (Neuermeldung.) Die Kanalleribrigade Woodwood stieß bei ihrem Vormarsch nach Bloemfontein auf Buren, welche auf dem Kopje in der Nähe von Dreifünftin eine feste Stellung inne hatten.

Ans Lorenzo Marquez. 6. März wird gemeldet: Der Dampfer Kaiser traf heute mit 130 Passagieren, die nach Transvaal reisen wollten, hier ein. Zu denselben gehörten vier ehemalige deutsche Offiziere, darunter die Barone v. Spiegel und v. Schierstädt.

Verschiedenes.

Wadnang. Am gestrigen Sonntag hielt der Storch seine erste Anstichung in der Gegend. Der Herr Storch kommt nämlich gleichsam als Quartiermacher einige Tage früher als die Madame. Nach dem findet sich das Gros dieser langbeinigen Gastgäste im Süden und dem sonstigen Zentral-Afrika, um Sumpf und See nach Nahrung abzusuchen.

Die Heideschänke.

Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sume. (Fortsetzung.) „Nein, ich kann es ja nicht!“ „Wohl, doch denken Sie, ich wäre derjenige, den Sie in der Schänke getroffen haben.“ „Nein! Der Mann, den ich in der Heideschänke traf, ist tot. Außerdem hätte er eine Wunde an der rechten Hand, und das haben Sie nicht.“

und traten das bedeutende in Amerika ererbte Erbe zwei Stuttgarter nichtbemittelte Weinbäuer an. Bei der Neuregulierung der freiwilligen Gerichtsbarkeit hat sich das Testament gefunden, und ist in demselben ein ganz anderer als die beiden Weinbäuer zum Erben eingesetzt, weshalb die beiden letzteren das Erbe herausgeben sollen.

Oberhessen. Die Stadt Lich feiert am 10. d. Mts. ihr 600jähriges Bestehen als Stadt. Die im kaiserlichen Archiv aufbewahrte (lateinische) Urkunde ist ausgehellt zu Heilbronn im März 1300 von Albrecht, von Gottes Gnaden römischer Kaiser, abgeleitet.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

SCB Stuttgart, 10. März. (Prosit Nachrichten!) An die Mitglieder des Reichstags und des Bundesrats ist anlässlich der 3. Zt. im Reichstag stattfindenden Beratung über das Fleischbeschaugesetz ein von einem amerikanischen Fachmann und Schmalz-Refinerie-Experten namens Alex. W. Winter gefertigter und von einem bedingten Lebensleiter in Hamburg ins Deutsche übertragener Auszug aus „the packers and refiners Encyclopedia“ verteilt worden.

in Chicago bis zur doppelten Größe ihres natürlichen Umfangs an geschwollen und aufgeplatzt umherliegen sehen. Die Tiere müssen stets nur mit Haken oder mit Handklauen angefasst werden.

Die Ausdehnung des Warenhausbetriebes auf dem Samenhandel erregt in allen gärtnerischen Kreisen große Verwirrung. Bis jetzt wurden allgemein Samenpakete mit bunten Bildern zum Preis von 10 Pfennig verkauft.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Butter, Eier, Mehl, etc.

Storben.

den 10. d. Mts.: Joh. Karoline Red, ledig, 83 Jahre alt. den 12. d. Mts.: Joh. Friedr. Wolf, Wagnermeister, 84 1/2 Jahre alt.

7.

Die Sache beginnt sich zu klären. Nach dieser Unterredung mit Felix kehrt ich sofort nach London zurück. Ich hatte den Zweck meiner Reise erfüllt und spürte keine Lust, länger in Paris zu bleiben.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 41. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 14. März 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb des Bezirkes 1 M. 70 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Maul- und Klauenseuche.

Vom R. Oberamt Wehlheim ist der Zutrieb von Vieherfüßern und Schweinen aus Ortschaften, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, auf den am 15. d. M. in Kirchentirnberg stattfindenden Viehmarkt verboten worden.

Ausgebot.

Zusolge eines zugelassenen Aufgebotsantrags des Hermann Paul, Schuhmacher in Backnang, ergeht an 1) den am 5. April 1827 geborenen Tuchmacher Karl Friedrich Breunle von Backnang, im Jahr 1869 förmlich nach Amerika ausgewandert.

Backnang. Pappel-Verkauf.

Am Freitag den 16. d. M., nachmittags 4 Uhr, werden 1 Stück deutsche Pappel im Durchmesser von 30/40 cm an der Korporationsstraße Verhalsen im öffentlichen Aufsteig verkauft.

Backnang. Die Grund-, Gebäude- & Gewerbestener pro 1899/1900 ist nun ganz verfallen und wollen die Pächter im Laufe dieses Monats abrechnen.

Am 15. d. Mts. welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Ausgebot.

Nachdem zu Folge eines zugelassenen Antrags des Wilhelm Friedrich Schütt, Stadtschlichters in Aalen, gegen den am 17. Okt. 1842 in Sulzbach a. M. geb., verstorbenen Johann Gottlieb Schütt das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung eingeleitet worden ist, wird der Verstorlene aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Backnang. Verbotener Fußweg.

Das Begehen der obern Thauswiese des Jakob Schof, Zimmermanns von Steinbach, vom sog. Walfweg gegen die Steinbacher Straße, ist bei Strafe verboten.

Backnang. Schafweide-Verpachtung.

Die beiden Schafweiden werden am Freitag den 6. April d. J., vormittags 10 Uhr, auf 3 Jahre, Michaelis 1900/1903 verpachtet und zwar, 1) die Sommerweide auf der ganzen Markung mit 125 Stück.

Ausgebot.

Die am 8. März 1842 geborene Friederike Leidig, Tochter der ledig verstorl. Friederike Hehle genannt Leidig, seit 1857 nach Amerika ausgewandert und seit mehr als 10 Jahren verstorl., wird auf Antrag der Karoline Leidig von Michaelbach aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Sulzbach, Gerichtsbezirk Backnang. Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger und Gläubigeraufruf.

Der Nachlass des am 12. November 1899 verstorbenen Johann Friedrich Künglen, Rotgerbers hier, besteht in Liegenschaft, Anschlag Fabrik, zumeist als Zubehör der Liegenschaft verpfändet

Ausgebot.

Die am 8. März 1842 geborene Friederike Leidig, Tochter der ledig verstorl. Friederike Hehle genannt Leidig, seit 1857 nach Amerika ausgewandert und seit mehr als 10 Jahren verstorl., wird auf Antrag der Karoline Leidig von Michaelbach aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Stammholz- & Brennholz-Verkauf.

An Donnerstag den 22. März, vormittags 11 Uhr im Adler in Wüstenroth 1) Stammholz aus Grent 3: 1 Eiche IV. Cl. mit 0,2 Fm., 4 Birken mit 0,5 Fm.

Beugholz-Verkauf.

Mittwoch den 21. März, vormittags 10 Uhr, bei Ellinger in Gausmannswiller aus Römerhang, Spangenschlag, Gallenrain, alter Forst, Rotmab, hint. Höfenacker, Kärschhöfste, Graseggen, Mollings, Hagergebrun, Kirchrain, Schwarzengebrun: Am: Buchen: 228 Scheiter, 110 Prügel, 2 erlene Prügel; Nadelholz: 14 Scheiter, 51 Prügel, 108 Bruchhölzer (2 Nm. 4 m lang, 25 beagl. 2 m lang, 6 beagl. 8 m lang); Anbruch: 272 Laubholz, 378 Nadelholz.

Holz-Verkauf.

Luisa Eckert, Schafhalters Wwe. bringt am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr, in den Gwiesen zum Verkauf: 14 Stück Eichen, 11 Stück Birken, 10 Stück Fichten, 1 Stück Firschaum und 550 gemischte Wellen. Zusammenkunft auf dem Platz. Abfuhr günstig. Liebhaber sind freundlich eingeladen.